

Hallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

52. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 29. December 1853.

Inhalt.

Predigtanzeige. — Getreidepreis. — 39 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Am Neujahrstage (1. Jan. 1854) predigen:

Zu u. l. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Superint. Dr. Franke. Um 2 Uhr Hr. Sup. Dryander.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Oberdiac. Pastor Zauer. Um 2 Uhr Herr Diac. Weiße.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Diac. Dr. Wolf. Um 2 Uhr Hr. Oberpr. Bracker.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Herr Sup. Dr. Rienacker. Um 2¹/₄ Uhr Herr Sup. Neuenhaus.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pfarrer Klahold.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Diac. Dr. Wolf.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Hülfspred. Focke.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Tiemann.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 24. December 1853.

Weizen	3	Ehr.	17	Egr.	6	Pf.	bis	3	Ehr.	22	Egr.	6	Pf.
Roggen	2	=	22	=	6	=	=	2	=	27	=	6	=
Berfte	2	=	—	=	—	=	=	2	=	5	=	—	=
Hafer	1	=	5	=	—	=	=	1	=	10	=	—	=

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction
von G. Cauer.

Bekanntmachungen.

Holz-Auction.

Montag den 9. Januar 1854, Vormittags 10 Uhr, kommen in Gimritz bei Halle a./S. 62 gefällte Rüstern, 10 bis 24 Zoll mittlerer Stärke, 20 bis 50 Fuß durchschnittlicher Länge, — lauter gesunde, vorzüglich feste und nutzbare Stämme, — bequemer Land- und Wassertransport, öffentlich meistbietend unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen zum Verkauf.
C. Bartels.

Den verehrlichen Interessenten der Leipziger Lebensversicherungsgesellschaft mache ich die ergebenste Mittheilung, daß die Dividende für das Jahr 1854 auf $16\frac{2}{3}$ pro Cent festgesetzt worden ist, und auf die zu zahlenden Beiträge in Anrechnung kommen wird.

Allen, welche der erwähnten Anstalt noch beitreten, und vorher über die Zwecke derselben sich unterrichten wollen, gebe ich gern jederzeit unentgeltlich die gewünschten Auskünfte und händige Statuten und Formulare ohne alle Kosten aus.

Halle, den 27. December 1853.

Der Registrator **Lischmeyer.**

Bekanntmachung.

Bei herannahendem Jahreswechsel bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß **nur den nachstehend aufgeführten Personen das Recht zusteht**, zum neuen Jahre freiwillige Geschenke s. g. **Neujahr** einzusammeln, welche bei den Beamten als ein Theil ihres Gehalts anzusehen sind:

- 1) den Kirchenbeamten in den betreffenden Parochien, und zwar:
 - a) an der Kirche zu St. Laurentii zu Neumarkt dem Küster,
 - b) an der Kirche zu St. Georgii zu Glaucha dem Küster und Läuter,
- 2) dem Stadt = Singschor,
- 3) der Currende in den betreffenden Parochien,
- 4) dem ersten Schullehrer zu Neumarkt in diesem Stadttheile,
- 5) den Halloren, jedoch nur bei den Pfännern.

Ich mache hierbei darauf aufmerksam, daß alle hier nicht aufgeführten Personen nicht berechtigt sind, Neujahr = Einsammlungen vorzunehmen, und daß, wenn dies unbefugter Weise von einzelnen Personen dennoch geschehen sollte, diese sich dadurch des Vergehens der muthwilligen Bettlei schuldig machen und bei erfolgter Anzeige an mich deshalb zur Strafe gezogen werden würden.

Halle, den 24. December 1853.

Der Königl. Polizei = Director
v. Boffe.

Die neuesten und schönsten Neujahrskarten und Wünsche empfiehlt in großer Auswahl
W. Schwarz,
Halle, Rannische Straße.

Lager von ächtem **Düsseldorfer Punsch = und Grog = Syrup**, feinen **Rums** und **Cognac** bei
Jul. Zimmermann & Co.,
gr. Steinstraße Nr. 83.

Zinsenzahlung der Sparkasse.

Die Zinsen für sämtliche bei der Sparkasse eingelegten Gelder werden vom **2. — 14. Januar k. J., täglich**, mit Ausnahme des Sonntags, in den Mittagsstunden von **12 — 3 Uhr** in dem Geschäftslokale der Kasse ausgezahlt.

Zu der pünktlichen Erhebung der Zinsen, selbst der kleinsten Beträge, muß um so mehr aufgefodert werden, als, wie hiermit gleichzeitig zur Kenntniß der Einleger gebracht wird, die Sparkassen-Gesellschaft auf Grund des Gesetzes vom 31. März 1838 den Beschluß gefaßt hat: in Zukunft 4jährige Zinserrückstände als verjährt zur Kasse zu verrechnen und zu milden Zwecken mit zu verwenden, so daß denn in Folge dessen Diejenigen, welche die Zinsen für ihre Einlagen von 4 Jahren nicht erhoben haben, nach Ablauf der Verjährungszeit keinen Anspruch ferner auf die verjährten Zinsen haben. Die vierjährige Verjährungszeit fängt an mit dem auf den festgesetzten Zahlungstermin folgenden letzten December, so daß denn, beispielsweise, die Zinserrückstände aus dem Jahre 1849, welche bei der Zinsenzahlung im Januar 1850, als fällig, hätten gezahlt resp. erhoben werden müssen, mit dem letzten December 1854 verjähren, und demnächst im Januar 1855 nicht mehr zur Auszahlung kommen können.

Wegen der wenigen noch vorhandenen frühern Zinsen-Rückstände soll zu Gunsten der Einleger von der bereits eingetretenen Verjährung kein Gebrauch gemacht werden, deren Zahlung vielmehr noch bis zum Schlusse nächsten Jahres erfolgen.

Nach Ablauf des oben bezeichneten Zinsenzahlungs-Zeitraums treten wieder die bisherigen Kassenstunden **Dienstags, Donnerstags und Freitags** von **1 bis 2 Uhr** ein.

Halle, den 26. December 1853.

Direction der Sparkasse

Rummel. Bucherer. Schlunk.

In allen Buchhandlungen, in Halle in **G. C. Knapp's** Sortiments- = Buchhandlung (Schroedel & Simon), ist zu haben:

**J. F. Kuhn: Allgemeine
Gesinde- = Ordnung**

für die Preussischen Staaten, nebst den gegenseitigen Rechten und Pflichten der Herrschaften und der Hausoffizianten. Mit erläuternden und ergänzenden Anmerkungen. Für Polizei- und Justizbeamte, sowie zur Belehrung für Herrschaften, Hausoffizianten und Gesinde. Vierte, verbesserte Auflage. 8. geh. Preis: 10 *Sgr.*

Fertige Reise- und Hauspelze, dauerhaft und modern gearbeitet, zu auffallend billigen Preisen, hat stets zum Verkauf vorräthig und nimmt dagegen auch alte Pelze für Zahlung an.

Auch alle Arten Ausbesserungen in Pelzwerk besorgt solid und recht billig

der Kürschnermeister **Kain,**
gr. Klausstraße Nr. 877.

Haasen- und Kaninchenfelle

kauft **G. Pfahl jun.,** Schmeerstraße Nr. 480.

Ich beabsichtige mein allhier in Glaucha auf dem Siege Nr. 1758 belegenes Wohnhaus mit vier Stuben, Kammern, Küche, Hof- und Bodenraum nebst einem Garten meistbietend zu verkaufen, wozu ich einen Termin auf den 9. Januar 1854, Nachmittags 2 Uhr, in obigem Hause anberaume und hiermit Kauf- lustige einlade.

Eine Parthie Honigkuchen ist noch sehr billig zu verkaufen kl. Ulrichsstraße Nr. 1002, parterre.

Schützengasse Nr. 1826 stehen ein paar halbjährige Schweine zum Verkauf.

Ich beabsichtige mein Haus in der langen Gasse Nr. 1795, nebst Torfplatz, Torfschuppen, Pferde-
ställe, so wie alle Localitäten, im Ganzen oder im
Einzelnen vom 1. April 1854 zu verpachten. Vom
1. Januar an sind auch schon zwei Logis daselbst
zu vermieten.

Ludwig Püschel,

Gastwirth zum Siebenbürgen.

Ein Schwein, gut ins Haus zu schlachten, steht
zum Verkauf Mauergasse Nr. 1733.

Zwei Kommoden stehen gr. Brauhausgasse 352
zu verkaufen.

Eine Handschuhmaschine ist zu verkaufen Schul-
berg Nr. 118 rechts.

Ein Pferdeknecht wird gesucht in der Ziegelei
am Weinberge.

Ein reinliches und ehrliches Mädchen wird ge-
sucht Rathhausgasse Nr. 247 parterre links.

Ein Mädchen vom Lande mit guten Attesten,
welche schon mehrere Jahre in einer Stadt als Haus-
mädchen dient, auch im Nähen erfahren ist, wünscht
zu Neujahr einen Dienst in Halle. Das Nähere
Spiegelgasse Nr. 46 bei St u ß er.

Ein ordentliches Mädchen wird zum 1. Februar
gesucht am Frankensplatz 1729.

Ein anständiges Mädchen, das mit Kindern
umzugehen versteht, findet zu Neujahr Dienst kleine
Steinstraße 216.

Wohnungs-Gesuch.

Eine Wohnung, für Holzarbeiter passend, wird für
eine kinderlose Familie zum 1. April zu mieten gesucht.
Adressen bittet man Klaussthor Nr. 2164, parterre,
abzugeben.

Es wird zum 1. April eine geräumige Tischlerwerk-
stelle nebst Wohnung zu miethen gesucht. Adressen bittet
man in der Expedition d. Bl. unter A. Z. abzugeben.

Große Märkerstraße Nr. 455 ist ein Familien-
logis, bestehend aus 5 Stuben, Kammern nebst
Zubehör, auf Verlangen auch noch 2 Stuben und
Kammern im Seitengebäude, zu vermieten und zu
Dfern f. J. zu beziehen. Näheres ist daselbst im
Hofe links Nachmittags von 1 bis 4 Uhr zu erfahren.

In der Breitenstraße Nr. 1210 b ist die obere Etage,
bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Entrée, Küche,
Speisekammer, Keller, Mitgebrauch des Waschhauses
und des Bodens und Feuerungsgefäß zu vermieten
und zum 1. April f. J. zu beziehen.

G. Kämmniz.

Die Bel-Etage meines Hauses, Klausthor sub
Nr. 2168 ist noch zu vermieten und zum 1. April 1854
zu beziehen.

Beck, Stadtrath.

An der Glauch. Kirche Nr. 2013 ist ein Laden,
zwei Stuben nebst Zubehör und noch zwei Logis zu
vermieten und zum 1. April 1854 zu beziehen.

Zu vermieten. Zwei Wohnungen, beste-
hend aus Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör,
sind von jetzt ab zu vermieten und am 1. April
1854 zu beziehen Fleischergasse Nr. 1182.

Glauch Nr. 1829 ist Stube, 2 Kammern, Küche,
Boden, Pferdestall mit Einfahrt zum 1. April zu be-
ziehen.

Eine freundliche Stube nebst Kochstube und andern
Zubehör steht Schulberg Nr. 59 eingetretener Verhält-
nisse halber zu vermieten und zu Neujahr zu beziehen.

Heute früh 3 $\frac{1}{2}$ Uhr wurde meine liebe Frau Caroline, geb. Neumann, von einem gesunden Töchterchen durch Gottes gnädigen Beistand glücklich entbunden. **H. Grotjan**, Conditor.

Ein Familien-Logis, bestehend aus 5—6 Stuben nebst Zubehör ist Ostern 1854 zu vermietten bei Wagner, kl. Steinstr. Nr. 213, so wie zu Neujahr die Gartenwohnung, welche bis jetzt Herr Photographist Gansauge bewohnt hat.

2 Wohnungen, Werkstelle vermietet **Scharre**, 2118.

Eine Stube und Feuerungsgefaß ist an eine stille Person zu vermietten Steinweg Nr. 1708.

Eine ausmeublirte Stube ist zu vermietten, von einzelnen Herren sogleich zu beziehen Leipziger Straße 283.

Zwei wollene Jacken hat Jemand diesen Christmarkt in meiner Bude liegen lassen. Karl Moritz, Kammachermeister, Klausstraße Nr. 825.

Am 2. Feiertag Abend ist im Brömmel'schen Lokale in Trotha irthümlich ein falscher Frauenmantel mitgenommen. Die Eigenthümerin kann denselben gegen Umtausch des dafür zurückgelassenen in Empfang nehmen Schmeerstraße 708.

Nachts nach 11 Uhr ist beim Abräumen des Christmarktes eine 12 Ellen lange Bodenplane entweder gestohlen oder aus Versehen mitgenommen worden. Wer dieselbe nachweisen kann, erhält eine gute Belohnung alter Markt Nr. 547. Vor Ankauf wird gewarnt.

B ö l l b e r g.

Zur Eisbahn nach der **Habeninsel** und nach **Böllberg** ladet freundlichst ein **Hatsch**.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)